

# Nuancen der Weiblichkeit

von Björk Grundmann

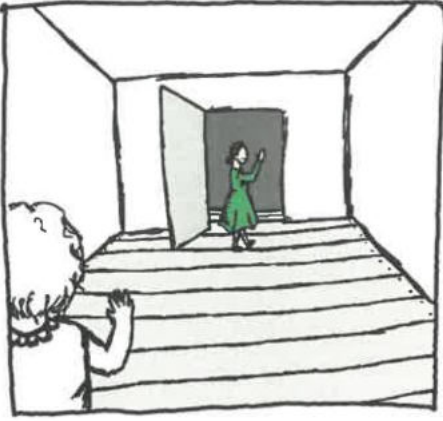


Adolf Hitler, München 1935



Josef Rompel: "Die Frau im Lebensraume eines Mannes, Emanzipation und Staatswohl" Darmstadt 1932, S. 43

866



Die deutschen Frauen wollen [...] In der Hauptsache Gattin und Mutter, sie wollen nicht Genossin sein, wie die roten Volksbeglückter es sich und ihnen einzureden versuchen. Sie haben keine Sehnsucht nach der Fabrik, keine Sehnsucht nach dem Burgtrautes Heim, und auch keine Sehnsucht nach dem Paradies, ein lieber Mann und eine Schar glücklicher Kinder steht ihrem Herz näher.

Curt Rosten: "Das ABC des Nationalsozialismus" Berlin 1933

856

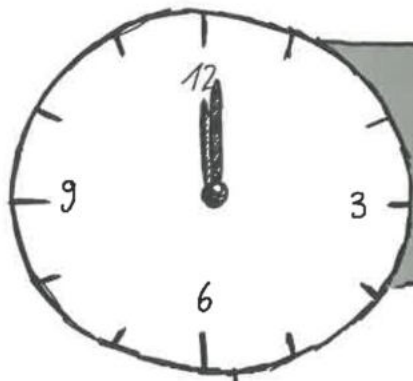


„Die unvermeidliche Folge des weiblichen Massenstudiums und des Eindringens der Frau in alle männlichen Berufe sind Blaustrumpfkultur und Frauenherrschaft.“



Josef Rompel: "Die Frau im Lebensraume des Mannes, Emancipation und Staatswohl" Darmstadt 1932, S. 6

BE6



Adolf Hitler, München 1936

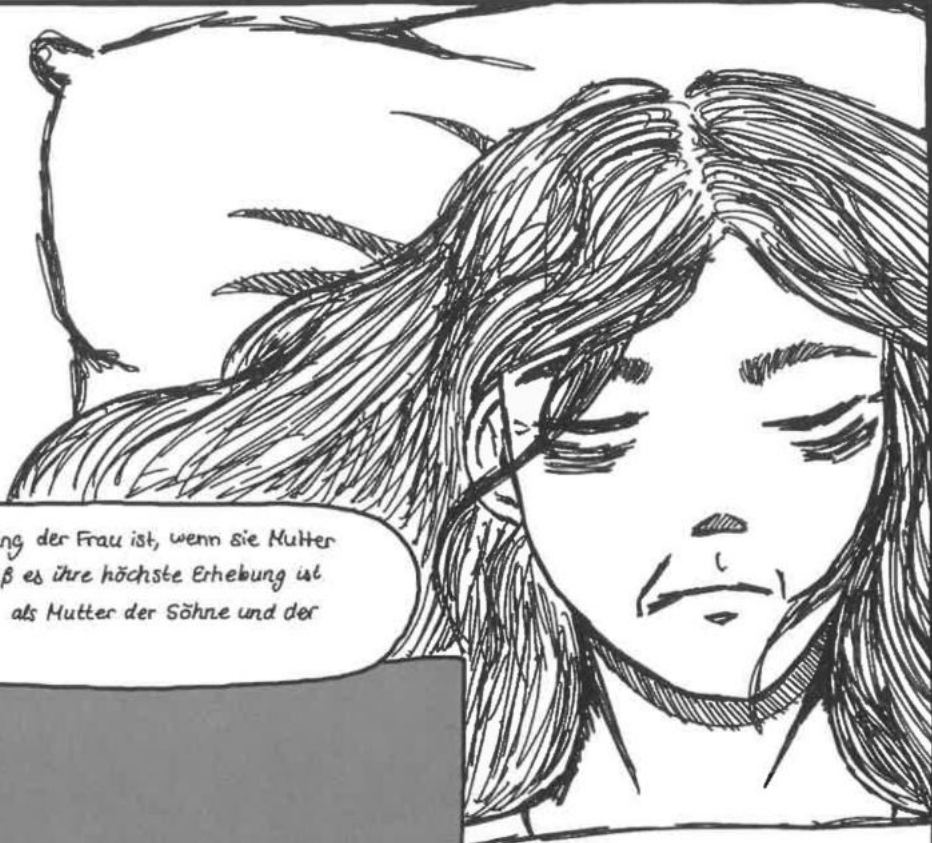
BEG



„Als erreichbares Ziel muss jedoch abgesteckt werden: Die Mütter soll ganz ihren Kindern und der Familie, die Frau sich dem Manne widmen können und das unverheiratete Mädchen soll nur auf solche Berufe angewiesen sein, die der weiblichen Wesensart entsprechen. Im übrigen soll jede Berufstätigkeit dem Manne überlassen bleiben.“



Rudolf Frick in "Völkischer Beobachter" vom 12. 06. 1934



*„Ich glaube nicht, daß es eine Degradierung der Frau ist, wenn sie Mutter wird, sondern ich glaube im Gegenteil, daß es ihre höchste Erhebung ist. Es gibt keinen größeren Adel für die Frau, als Mutter der Söhne und der Töchter eines Volkes zu sein.“*



Adolf Hitler, 1935

„Niemand hat das Recht zu gehorchen.“

Hannah

Arendt



326